Erneuerungsimpulse des biologisch-dynamischen Landbaus an der Schwelle zum 3. Jahrtausend

Das Interesse von Mensch zu Mensch als Grundlage der Zusammenarbeit im Wirtschaften

Landwirtschaftliche Tagung am Goetheanum, 9.–12. Februar 2000

Vor 1000 Jahren gab es kaum einen Menschen in Europa, der nicht aufs Engste mit der Landwirtschaft verbunden war. Heute ist ihre Bedeutung in der hochzivilisierten Welt so gering wie nie zuvor. Wie wird sie sich in den nächsten 1000 Jahren entwickeln?

Da und dort ahnt man bereits, dass in der Landwirtschaft ein heilsamer Ausgleich liegen könnte für vieles, was die moderne Zivilisation an Krankhaftem hervorgebracht hat und weiter hervorbringen wird. Auf dem Weg, diese künftigen Aufgaben zu entwickeln, werden in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft im geistigen Leben, in den rechtlichen und sozialen Gestaltungen wie auch in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit neue, aus der Anthroposophie hervorgehende Ansätze gesucht.

Die derzeitig zentralste Frage, von der das weitere Gedeihen der biologisch-dynamischen Landwirtschaft entscheidend abhängt, ist: Wie gelingt es uns, ein wirtschaftliches Leben zu entwickeln, das nicht auf dem Kräftespiel der Konkurrenz, sondern auf dem Interesse von Mensch zu Mensch beruht?

Jede und jeder Interessierte ist zu dieser Tagung willkommen! Anmeldeunterlagen können angefordert werden bei: Landwirtschaftliche Abteilung am Goetheanum, Hügelweg 59, CH-4143 Dornach, Tel. +41/61/706 42 12; Fax +41/61/706 42 15; e-mail: science@goetheanum.ch

Erratum

Im Summary des Artikels «Zur Empfindlichkeit der Methode der Kupferchloridkristallisation» wurde in der Mitte des Absatzes aus Versehen eine Zeile übersprungen.

Richtig soll es in Zeile 5 heißen:

It determines the *duration of evaporation and thus the dynamics of the* concentration and interfacial surface tension gradients in the solution.